



GETTY IMAGES, JULIA HENDERSON/DIE POSAUNE

Deutsche und syrische Politiker planen Partnerschaft

- Adam Jones
- [31.03.2026](#)

Der syrische Präsident Ahmed al-Scharaa besuchte gestern Berlin und traf Bundeskanzler Friedrich Merz, um über den Wiederaufbau Syriens zu sprechen. Obwohl es umstritten ist, einen leicht reformierten islamistischen Dschihadisten aufzunehmen, gibt es zwingende Gründe, warum dies geschieht, von denen der wichtigste die biblische Prophezeiung ist.

- Scharaa war bis zum 6. und 7. November letzten Jahres, weniger als eine Woche bevor Präsident Donald Trump ihn im Weißen Haus empfing, sowohl vom UNO-Sicherheitsrat als auch von den Vereinigten Staaten offiziell als Terrorist eingestuft.

Deutschland ist motiviert, mit Scharaa zusammenzuarbeiten, um den Syrern einen Weg zur Rückkehr in ihr Heimatland zu eröffnen. Merz sprach sich dafür aus, dass 80 Prozent der rund 1,3 Millionen syrischen Flüchtlinge innerhalb der nächsten drei Jahre in ihre Heimat zurückkehren sollten, und Scharaa sagte, er wolle ebenfalls, dass diese Flüchtlinge nach Syrien zurückkehren. Die beiden Nationen haben sich darauf geeinigt, eine gemeinsame Task Force einzurichten, um diese Rückwanderung zu erleichtern.

- Dies trägt nicht nur zur Entlastung Deutschlands von der Einwanderung bei, sondern gibt ihm auch einen Partner im Nahen Osten.

Syrien erhält auch Arbeitskräfte und Bildung für den Wiederaufbau: 80 Prozent der 1,3 Millionen Syrer in Deutschland entsprechen etwa 4 Prozent der derzeitigen syrischen Bevölkerung.

- Auch Syrien braucht Geld, und Deutschland hat es. Der deutsche Außenminister Johann Wadephul sagte gestern, Deutschland könne beim wirtschaftlichen Wiederaufbau Syriens eine „starke Rolle“ spielen. Im Jahr 2025 hat Deutschland 325 Millionen Dollar an Hilfe für Syrien zugesagt.
- Die deutsche Wirtschaftsministerin Katherina Reiche wies auf Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen hin: Siemens bereitet sich auf den Bau von Gasturbinen vor, um Syrien mit Energie zu versorgen.
- Auch Syrien möchte sich aus dem Einflussbereich des Irans lösen, und Deutschland möchte Syrien in seinen Einflussbereich bringen.

Dieser Plan würde Deutschland ein erhebliches Druckmittel gegenüber Syrien verschaffen. Merz hat das sogar subtil angedeutet, indem er sagte, dass „viele gemeinsame Projekte in der Zukunft davon abhängen werden, dass wir einen Rechtsstaat finden.“

- Diese Erklärung deutet zum Teil darauf hin, dass sich die syrische Regierung den deutschen Interessen anpassen muss, um weiterhin Vorteile zu erhalten und möglicherweise neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu eröffnen.

Gerald Flurry [schrieb im August 2024](#) vor dem Sturz des Assad-Regimes: „Die biblische Prophezeiung deutet darauf hin, dass Deutschland über Syrien die Kontrolle über den Nahen Osten erlangen wird.“ Er stützte sich dabei auf eine Prophezeiung in Psalm 83, in der von einer Endzeit-Allianz zwischen Deutschland und Syrien sowie den Golfstaaten und der Türkei die Rede ist.

Syrische Einwanderer, die nach Jahren in Deutschland in ihr Heimatland zurückkehren, schaffen einen fruchtbaren Boden für Syrien, um ein deutscher Verbündeter im Nahen Osten zu werden.